



Cannobio - Cippo Pantani



Diese Bergstrecke verläuft am Ufer des **Torrente Cannobino**, auf der jeden Tag im Morgengrauen und in der Abenddämmerung die „**Grenzgänger**“ bzw. Arbeiter im benachbarten Kanton Tessin verkehren. Dank dieser Arbeiter sind noch einige Dörfer des Tales bevölkert, wo die Sonne schon immer Felder, Wiesen und Häuser erwärmt hat.

Das Ziel befindet sich dort, wo der Gedenkstein für einen der größten Bergfahrer aller Zeiten steht: **Marco Pantani**.

Die Strecke beginnt in Cannobio am Beginn der Staatsstraße **SP 75 im Valle Cannobina**.

Die ersten 2 km sind flach und haben gleich zu Beginn eine kurze Abfahrt.

Nach dem ersten Kilometer befindet sich auf der linken Seite die berühmte Quelle „**Fonte Carlina**“, die dank ihrer therapeutischen Eigenschaften vor mehr als anderthalb Jahrhunderten das Zentrum eines bekannten Kurortes war, in dem die bedeutendsten Höfe Europas zu Gast waren. Von dieser Zeit sind nur noch die Erinnerungen und die Ruinen der einstigen Gebäude übriggeblieben. Hier sollte die Wasserflasche unbedingt aufgefüllt werden... Ihre Leber wird es Ihnen danken.

Kurz nach der Quelle beginnt der eigentliche Aufstieg.

Nach einigen hundert Metern kann man rechts in die **Schlucht Sant'Anna** abbiegen. Der Abstecher dauert etwa eine halbe Stunde, bietet aber ein absolut sehenswertes Naturschauspiel. Auf dem Weg zum Ziel beträgt die erste 2 km lange Steigung ca. 8-10 %, wonach er auf einer gewellten Ebene und einer kurzen, kurvenreichen Abfahrt weitergeht, die zum anderen Ufer des Baches **Cannobino** führt. Hier treffen wir auf die ersten Abzweigungen auf der rechten Seite in Richtung **Cavaglio San Donnino** und **Gurrone**, wo sich einer der härtesten und schwierigsten Anstiege der ganzen Provinz befindet. Probieren Sie es selbst aus!

Nach der Brücke in Richtung Cavaglio geht es an der rechten Seite geradeaus weiter zu den Dörfern **Nivetta** und **Lunecco**, die einst Sitz der örtlichen Berggemeinde waren und den Ausgangspunkt des historischen Maultierpfads nach **Crealla** mit seinen über 1.500 Steinstufen darstellt.

Nach Lunecco kommt eine weitere gewellte Ebene mit **Falmenta** auf der linken und **Cavaglio Spoccia** auf der rechten Seite.

Nach einigen Überquerungen des Baches, der dem Tal seinen Namen gibt, geht es durch **Ponte Spoccia** bis zur **Abzweigung nach Gurro**. Dieses Dorf ist wegen seines angeblich schottischen

Ursprungs, aber vor allem wegen der Förderung durch die in der Provinz abgehaltenen Radveranstaltung „Le Salite del VCO“ und wegen des anspruchsvollen Anstiegs bekannt, der viele Straßenradfahrer anzieht.

Die Route geht jedoch auf der Provinzstraße SP 75 nach rechts weiter und trifft gleich nach der Kurve auf ein Viadukt mit Steigungen, die eine große Beinarbeit erfordern.

Nach einer Reihe von Serpentinien kommt man in der Nähe der **Abzweigung nach Orasso** (rechts) an. Die anstrengende Auffahrt ist nun zurückgelegt und die Fahrt wird trotz der immer noch recht engen Fahrbahn durch eine Reihe von Kurven und Gegenkurven lockerer.

Dann wird die Straße plötzlich breiter und steigt einige Kilometer allmählich bis zur **Abzweigung nach Cursolo** (rechts) und zu den neuen Tunneln an, die auf die Hochebene von Finero führen.

Nach dem ersten Tunnelabschnitt befindet sich links die Einfahrt zur alten Straße, die zum Sasso di Finero führt. Dieser Gedenkstein erinnert an die Kommandanten der Partisanen **Alfredo Di Dio** und **Attilio Moneta**, die am 12. Oktober 1944 unter dem Feuer der Nazifaschisten gefallen sind.

Nach der Ausfahrt aus dem Tunnel geht es immer noch leicht bergab in den malerischen Talkessel von **Finero** mit seinen Almen. Nur fürs Protokoll: Jetzt haben wir die Grenze von Verbano nach Ossola überschritten.

Nach einem kurzen flachen Abschnitt beginnt die Route wieder anzusteigen, überquert den Rio Creoes und endet am kleinen Platz vor der **Kirche San Gottardo** mit einem Brunnen (mit Trinkwasser) und einem gut sortierten Lebensmittelgeschäft.

Nach der Stärkung kann der letzte Kilometer bis zum Ziel in Angriff genommen werden.

Auf diesem Kilometer gibt es zahlreiche interessante Sehenswürdigkeiten, wie das Wandgemälde des Künstlers **Angelo del Devero** am Ortsausgang, das den Gefallenen für die Freiheit gewidmet ist, und das angrenzende **WWF-Naturschutzgebiets „Pian dei Sali“** mit seinem sumpfigen Boden und zahlreichen kleinen Teichen, in denen Amphibien (wie der Grasfrosch, der sich gut an die Höhenlage anpasst) und kleine Reptilien ihr ideales Habitat finden.

Von der Hochebene der Oase bis zum Pass über Malesco und dem Valle Vigezzo (Passo dello Scopello) geht es nur einige hundert Meter über weite Kehren bergauf bis vor den **Gedenkstein**, der dem Sieger von Cesenatico, **Marco Pantani**, gewidmet ist.

Der Gedenkstein wurde nur sechs Monate nach dem Tod des „Piraten“ im September 2004 eingeweiht. Dieser Gedenkstein wurde von den Mitgliedern des **Pantani-Fanclubs von Cannobio** und ihrem Präsident Carlo Precuzzi, Inhaber des bekannten Geschäfts Cicli Prezzan im Ort am See aufgestellt. Geschaffen wurde das Werk vom Bildhauer Luciano Danda.

Wohin die Strecke weitergehen soll (ob man umkehrt und eine Variante in Angriff nimmt, ob man nach Malesco weiterfährt und über Centovalli-Locarno oder Masera-Mergozzo-Verbania zurückkehrt) liegt im freien Ermessen jedes Radfahrers.

TECHNISCHE ASPEKTE

Diese 21 km lange Auffahrt hat nur ein paar wenig anspruchsvolle Abschnitte. Der Rest hängt davon ab, ob man auf der Hauptroute bleibt, oder einige der vielen Seitenvarianten erkunden möchte.

Mit einer 36/26 Übersetzung ist dieser Abschnitt leicht zu schaffen... und wenn man einige der Varianten ausprobieren möchte, wäre eine noch bessere Übersetzung vorzuziehen. Es ist zu beachten, dass für Gurrone sogar die 36/32 Übersetzung nicht ausreichen könnte.

KRITISCHE PUNKTE

1. Die ersten zwei Kilometer nach der Fonte Carlina.
2. Viadukt nach der Gabelung in Richtung Gurro.

TECHNISCHE DATEN

Geografisches Gebiet:	Verbano / Alto Verbano / Valle Cannobina
Ausgangsort:	Cannobio
Ankunftsort:	Cippo Pantani / Passo dello Scopello
Etappen:	1
Länge:	21,5 km
Höhenmeter:	736 m
Gesamtaufahrt:	zirka 860 m
Gesamtabfahrt:	zirka 120 m
Schwierigkeitsgrad:	MITTEL
Durchschnittliche Dauer:	2 Stunden 00 Minuten
Mindestseehöhe:	212 m ü.M.
Erreichbare Seehöhe:	960 m ü.M.
Befahrbarkeit:	Ganze Strecke
Empfohlene Jahreszeit:	April-Oktober
Spezifische Beschilderung:	Nein
Zielpersonen:	Hobbybiker/Tourenfahrer

GASTSTÄTTEN

Lunecco, Finero.

TOURISTENINFORMATIONSBÜRO

CANNOBIO – Via Giovanola c/o Palazzo Parasio – 28822 Cannobio (VB) – +39 0323 71212 –
info@turismocannobio.it

FAHRRADSERVICE

Cicli Prezan di Precuzzi Carlo, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Viale Vittorio Veneto 9, 28822
CANNOBIO (VB), (+39) 0323 71230, prezancicli@gmail.com, <http://www.cicliprezan.it/>

LADESTATIONEN

Lido di Cannobio, Privat – 28822 CANNOBIO (VB)

Kirche Traffiume, Privat – 28822 CANNOBIO (VB)

INTERESSENSPUNKTE

Entlang der Strecke

Fonte Carlina, Partisanen-Gedenkstein am Sasso di Finero, Wandmalerei zur Freiheit von Finero,
WWF-Oase in Pian dei Sali, Pantani-Gedenkstein.

In der Nähe

CANNOBIO

Alter Hafen, Palazzo della Ragione (13. Jh.), Casa Pironi, Palazzo Omacini, Heiligtum SS Pietà,
Kollegiatkirche San Vittore, alte Kirche S. Bartolomeo „in Montibus“, Lido-Park, Sonntagsmarkt,
Malpaga-Schlösser, Sant'Anna-Schlucht, Fonte Carlina.

GURRO

Ethnographisches Museum von Gurro und dem Cannobina-Tal.

VALLE CANNOBINA (2019 durch den Zusammenschluss der drei Gemeinden Cavaglio Spocchia,
Falmenta und Cursolo Orasso entstanden)

Romanischer Glockenturm der Kirche San Donnino (15. Jh.) in Cavaglio, Pfarrkirche San
Materno (16. Jh.) in Orasso, Pfarrkirche San Lorenzo (16. Jh.) in Falmenta.